

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 36

Rubrik: Das Alphabet des Asphalts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das

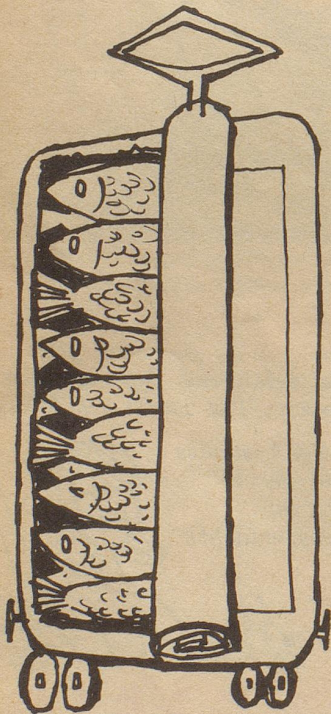
Alphabet des

Sphalts

Salto. Im gewöhnlichen Zirkus unterscheidet man zwischen dem einfachen, dem doppelten, und dem mortale. Im Straßenzirkus gilt das ebenfalls, sofern man noch Zeit zu feineren Unterscheidungen hat. Bevor man einen motorisierten Anlauf zum Salto nimmt, überlege man sich kurz, wieviel Arbeit und Übung im Zirkus einem Salto vorangeht. Vielleicht läßt man's dann bleiben. Oder steigt vorher aus.

Salat. Es gibt grünen, gemischten, russischen, und Verkehrs-Salat. Die beiden letzteren Arten sind leider etwas allzusehr verbreitet, und ihr Genuß verschafft einem keinen solchen. Immerhin ist der schlimmste Verkehrs-Salat noch lang nicht so schlimm wie ein noch so schön präparierter russischer ...

Safety first. Altenglische Straßenweisheit, die – wie alles Englische – immer mehr in Vergessenheit gerät. In diesem einen speziellen Fall zu Unrecht.




Sardine. Etwas, das man zutiefst beneidet, wenn man zur Stoßzeit tramfährt.

SBB. Abkürzung für «Schweizerische Barriären-Betriebe».

Schalldämpfer. Gerät, das theoretisch existiert. Man hört nur nie etwas davon.

Aus diesem Grund allseitige Bemühungen, den Schalldämpfer statt beim Verkehrsfahrzeug beim Verkehrsteilnehmer anzubringen.

Zu diesem Thema siehe

TAFEL S 

Schaufel. Straßenbaurequisit, dazu bestimmt, aufgerissene Aergernisse milde wieder zuzudecken. Wenigstens über Nacht.

Scheinwerfer. Einziges Mittel zahlreicher Verkehrsteilnehmer, ihre Mitmenschen wenigstens mit Etwas zu blenden.

Seefeld. Berühmtes (lies: -rüchtiges) und reizvolles (lies reizvolles) Quartier in der Puritanerstadt Zürich. Uebrigens das einzige Quartier in der ganzen Schweiz, wo bei männlichen Straßenbenützern die Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h absolut freiwillig durchgeführt wird.

Slogan. Neuester Versuch, der langsam bedrohlich werdenden Verkehrsmisère Herr zu werden. Slogans wie «Fahre rechts – die Straße wird breiter» kosten wesentlich weniger als reale Straßenverbreiterungen. Daß sie phantasievolle Lösungen darstellen, ist nicht zu bezweifeln. Zu bezweifeln ist höchstens das Wort «Lösungen». Und der Begriff «phantasievoll».

Steuern. Streichen Sie Anfang und Ende weg, und Sie wissen, was Steuern ist bzw. Steuern sind.

Stoßstange. Hilfsmittel für Schwerparkierbare: Nach vorn aufschließen, bis man an die vordere Stoßstange stößt, dann zurückfahren, bis man an die hintere knallt. (Aus «1000 praktische Winke für den pressanten Automobilisten».)

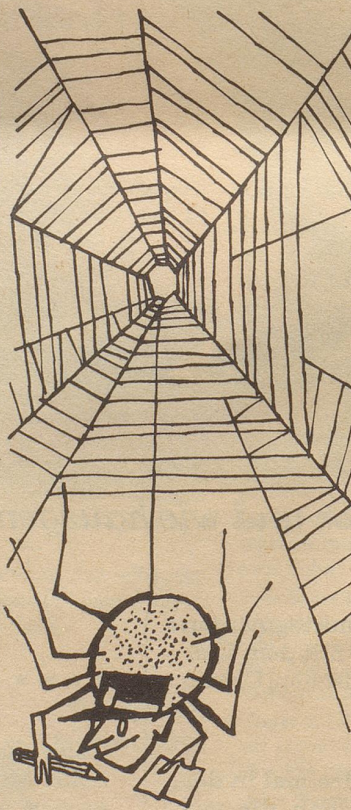
Strafregister. Wird der Einfachheit halber viel lieber mit Parkierungs-Sündern statt mit potentiellen Straßenverbrechern gefüllt.

Straße. Das moderne Jagdgebiet.

Straßenbahn. Einziges Verkehrshindernis, das das Recht hat, ungestraft ein solches zu sein.

Straßenbau. Beschränkt sich in der Schweiz hauptsächlich auf archäologische Innerstadt-Grabungen, hilfreich gefördert von Elektrizitätswerk, Gaswerk, Telefondirektion und Städtischen Verkehrsbetrieben. Was man in andern Ländern unter «Straßenbau» versteht, siehe für unsere Verhältnisse unter «Slogan».

Straßennetz. Das Netz, in dem die Automobilisten Fliegen sind und die Polizisten Spinnen.



Straßenverkehrsamt. Gemeinnützige Einrichtung für Verkehrsteilnehmer, die mit ihrer Freizeit nichts anzufangen wissen.

Tafel. Primitives Schreibgerät. Verwendung sekundär durch ABC-Schützen, primär durch Verkehrspolizei.



Täflikon. Internationale Bezeichnung für Zürich.

Tankstelle. Beitrag unserer Zeit zur intensiven Landschaftsverschönerung.

Taxi. Einrichtung, die schleunigst den Innerstadt-Verkehr übernehmen muß. Und in absehbarer Zeit auch wird. Bis dahin siehe «Katastrophe».

Taxichauffeur. Neben Testpilot in der Schweizer Armee so ziemlich gefährlichster Beruf von heute. Für den Fahrgast.

Tramführer. Der, welcher im Tram zuvorderst sitzt und mit dem jede Unterhaltung verboten ist. Zu Unrecht. Weil er nämlich andernfalls von den Trambenützern vielleicht erfahren würde, wie man tramfährt.

Trolleybus. Der verschupfte kleine Stiefbruder des Trams. Kann viel mehr als dieses, hat jedoch den Nachteil, nicht ans Schienennetz gebunden zu sein. Und das ist eben noch lang nicht amortisiert.

Trommelfell. Eines der anatomischen Wunder des menschlichen Körpers. Das Wunder ist, daß es immer noch funktioniert.

Trottoir. Letzte vorläufig noch ungenutzte Straßenfläche.



Die nächste und zweitletzte Etappe führt von der «Übergangslösung» über den «Versicherungspalast» zum «Wutanfall».